

Klimastrategie der BKS Bank

Verantwortungsbewusst in eine lebenswerte Zukunft

Jänner 2023

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1 Einleitung.....	3
2 Geschäftsmodell.....	3
2.1 Risiken.....	4
2.2 Chancen.....	5
3 Konzepte und Due-Diligence-Prozesse.....	5
3.1 Risikomanagement.....	6
3.2 Mitarbeiter und Management der Kundenbeziehungen.....	7
3.3 Wertschöpfungskette.....	8
3.4 Vergütung.....	8
3.5 Ziele.....	9
4 Angaben zu wesentlichen Risiken und deren Handhabung.....	11
5 Wichtigste Leistungsindikatoren.....	11

1 Einleitung

Im Zuge der 2015 durchgeführten 21. Weltklimakonferenz (kurz COP21) einigte sich die Staatengemeinschaft auf eine neue internationale Klimaschutz-Vereinbarung als Nachfolge des Kyoto-Protokolls. Seitdem versuchen die einzelnen Staaten mehr oder weniger ambitioniert eine Begrenzung des Anstiegs der globalen Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 2 °C, im besten Fall 1,5 °C zu schaffen. Sieben Jahre später zeigt sich, dass die Begrenzung des mittleren Temperaturanstiegs auf 1,5 °C mit den auf der COP27 formulierten Ambitionen zur Treibhausgasminde rung kaum noch erreichbar ist. Auch wenn es bisher nicht weltumspannend gelungen ist, das Ambitionsniveau hoch zu halten, so gibt es einzelne Fortschritte, an denen festzuhalten ist. Zweifelsohne unterstreichen zudem die zahlreichen Reden von über 100 Staats- und Regierungschefs im Zuge der COP27 die Dringlichkeit eines wirksamen Klimaschutzes. Die Europäische Union signalisiert mit ihrem Green Deal und den damit einhergehenden Gesetzesänderungen ihr Festhalten an einer 1,5-Grad-Klimapolitik mit dem Ziel, die EU bis 2050 klimaneutral zu gestalten.

Es steht außer Frage, dass die Zielerreichung mit einem umfassenden Umbau der Wirtschaft einhergeht. Damit verbunden sind neben einem gesellschaftlichen Umdenken auch umfangreiche Investitionen in Prozesse und Produkte. Unternehmen müssen ihr Geschäftsmodell überdenken und für eine klimaneutrale Wirtschaft zukunftsfit machen.

Als BKS Bank sehen wir es als selbstverständlich an, bei diesem Transformationsprozess – gemäß unserem einstigen Gründungsauftrag – der Wirtschaft des Landes zur Seite zu stehen. Als verlässlicher Bankpartner leisten wir mit unseren Produkten einen wichtigen Beitrag, das Zielbild einer klimaverträglichen, kreislaufbasierten Wirtschaft zu erreichen. Wir sind uns unserer Verantwortung als Finanzdienstleister bewusst und befassen uns daher eingehend mit dem Klimawandel und dessen Folgen sowie der Veränderung unserer Wirtschaft. Das bedeutet auch, die damit einhergehenden Chancen und Risiken zu identifizieren und bestmöglich in allen relevanten Bereichen unserer Geschäftstätigkeit zu integrieren. Als Mitglied der Green Finance Alliance verpflichten wir uns, unser Kerngeschäft nach den Zielen des Pariser Klimaabkommens zu steuern. Die vorliegende Klimastrategie soll dazu beitragen, unser Bestreben transparent und nachvollziehbar zu machen.

Die Klimastrategie ist als dynamisches Leitwerk zu betrachten, das wir regelmäßig im Zuge unserer Ausrichtung am 1,5-Grad-Klimapfad aktualisieren werden. Gerade die für 2023 angestrebte Entwicklung eines von der Science Based Target Initiative evaluierten Klimaziels wird diese um einen konkreten Maßnahmenplan zur Zielerreichung bereichern.

2 Geschäftsmodell

Unser übergeordnetes Ziel in Hinblick auf unsere Risikostrategie ist es, die finanziellen Risiken, die aus dem Klimawandel resultieren, zu verstehen, zu managen und zu mitigieren. Zentral ist dabei für uns auch das Verständnis darüber, wie diese auf unser Geschäftsmodell wirken. Erste Analysen auf Portfolioebene haben gezeigt, dass unsere

Auslandsmärkte gegenüber unserem Heimatmarkt Österreich etwas stärker betroffen sein dürften. Als BKS Bank sehen wir es als Selbstverständlichkeit, unsere Bemühungen rund um die Identifikation von klimabezogenen Risiken und Chancen weiterhin zu verstärken und uns neues Wissen anzueignen. In weiterer Folge arbeiten wir stetig daran, wie diese identifizierten Risiken im Einklang mit unserem Risikomanagement-Rahmen besser verwaltet, reduziert oder gemildert werden können. Ziel ist, diese Analyse zunehmend quantitativer und umfassender zu gestalten, insbesondere auf Basis von individuellen Kundeninformationen und im Einklang mit den Grundsätzen für die wirksame Verwaltung und Überwachung von klimabedingten finanziellen Risiken des Baseler Ausschusses für Bankenaufsicht.

Auf einer Metaebene betrachtet ergeben sich für uns zwei Handlungsfelder, um den Herausforderungen, aber auch Chancen angemessen zu begegnen:

- Das zentrale Handlungsfeld betrifft unser Kerngeschäft mit Fokus auf die Kreditvergabe.
- Unsere Infrastruktur zur Aufrechterhaltung unseres Betriebes bzw. unserer operativen Tätigkeiten stellt das zweite Handlungsfeld dar.

2.1 Risiken

Im Kerngeschäft ergeben sich Risiken beispielsweise aufgrund von neuen politischen Rahmenbedingungen in Zusammenhang mit CO₂-Steuern und aufgrund von technologischen Veränderungen bei der Energieerzeugung und Herstellung technologischer Produkte, die sich auf unser Geschäftsmodell auswirken können. Erkennen unsere Kreditnehmer diese Risiken nicht rechtzeitig bzw. sind diese nicht in der Lage, diesen potenziellen neuen Bedingungen adäquat zu begegnen, so könnte dies zu einer Welle von Zahlungsausfällen und Kapitalumschichtungen führen. Dies würde sich potenziell im Liquiditätsrisiko, Kreditrisiko und Marktrisiko niederschlagen. Auch die zunehmende Häufigkeit von Extremwetterereignissen kann sich im Kreditrisiko niederschlagen. Darüber hinaus kann die Zunahme von Extremwetterereignissen und damit einhergehender Infrastrukturschäden an unseren Standorten eine mögliche Gefahr für die Aufrechterhaltung unseres Geschäftsbetriebes darstellen.

Als BKS Bank möchten wir uns aus tiefster Überzeugung am Pariser Klimapfad orientieren. Der Hebel zur Zielerfüllung liegt hierbei maßgeblich in unseren Financed Emissions. Gerade bei diesen sind wir wesentlich vom Dekarbonisierungswillen unserer Kunden abhängig. Eine Ausrichtung am 1,5-Grad-Klimapfad fordert von unseren Kunden ein hohes Engagement im Bereich Klimaschutz. Die Verpflichtung, ihre Geschäftstätigkeit am Pariser Klimapfad auszurichten, ist entscheidend. Ein potenzielles Scheitern stellt für beide Seiten ein Reputationsrisiko dar.

Zahlreiche Auszeichnungen haben uns in der Vergangenheit eine Vorreiterrolle in puncto Nachhaltigkeit bestätigt. Wir sind bestrebt dieser Führungsrolle weiterhin gerecht zu werden. Dazu bedarf es vielseitiger Anstrengungen, die mit einem potenziellen Ausführungsrisiko verbunden sind und externe Abhängigkeiten beinhalten.

2.2 Chancen

Die Transformation der Wirtschaft bietet der BKS Bank ein großes Potenzial im Bereich nachhaltiger Finanzierungen. Gemäß einer Studie¹ des Umweltbundesamtes im Auftrag der WKÖ-Bundessparte Bank und Versicherung bedarf es zur Erreichung des Ziels der österreichischen Bundesregierung, bereits bis 2040 klimaneutral zu sein, enormer Investitionen. Laut der Studie ergibt sich ein jährliches Investitionsvolumen bis 2030 in Höhe von 13,9 bis 18,5 Milliarden Euro, das durch den konsequenten Investitionspfad Richtung Klimaneutralität zusätzlich ausgelöst wird. Daraus ergibt sich in unserem Heimatmarkt Österreich ein großes Potenzial für grüne Finanzierungen im Bereich Energie, Industrie, Gebäude und Verkehr.

Die BKS Bank hat die Chancen, die sich auf dem Weg zu einer klimafreundlicheren Wirtschaft für Finanzinstitute ergeben, bereits vor längerer Zeit erkannt. So bieten wir unseren Kunden bereits seit vielen Jahren ökologisch und sozial nachhaltige Finanzierungs- und Veranlagungsprodukte an. Das mit dem Österreichischen Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte ausgezeichnete Natur & Zukunft-Konto trägt einerseits zur Aufforstung heimischer Schutzwälder bei, welche gleichzeitig eine Kohlenstoffsénke darstellen. Andererseits werden die Kontoeinlagen gemäß unserem Sustainable Finance Framework ausschließlich für nachhaltige Finanzierungen verwendet. Unser klares Ziel ist es, das Angebot nachhaltiger Produkte weiter zu erhöhen.

Wir erwarten uns von den gesellschaftlichen Entwicklungen auch einen weiteren Schub im Bereich unserer nachhaltigen Veranlagung. Unsere Produktpalette bietet Kunden die Möglichkeit, ihr Vermögen im Einklang mit ESG-Kriterien zu veranlagern.

Auch im Bereich der Betriebsökologie und Resilienz unseres Betriebes ergeben sich einige Chancen. So forcieren wir weiter den Ausbau von PV-Anlagen und den Ausstieg aus nicht-erneuerbaren Energiequellen. Unsere Immobilien lassen wir nicht nur durch die ÖGNI zertifizieren, sondern streben nach Möglichkeit auch eine Taxonomie-Konformität an. Wir legen Wert darauf, unseren Fuhrpark schrittweise auf Hybridfahrzeuge und E-Autos umzustellen. Dank unserem EMAS-Umweltmanagementsystem arbeiten wir strukturiert an einer Verbesserung unserer Umweltbilanz.

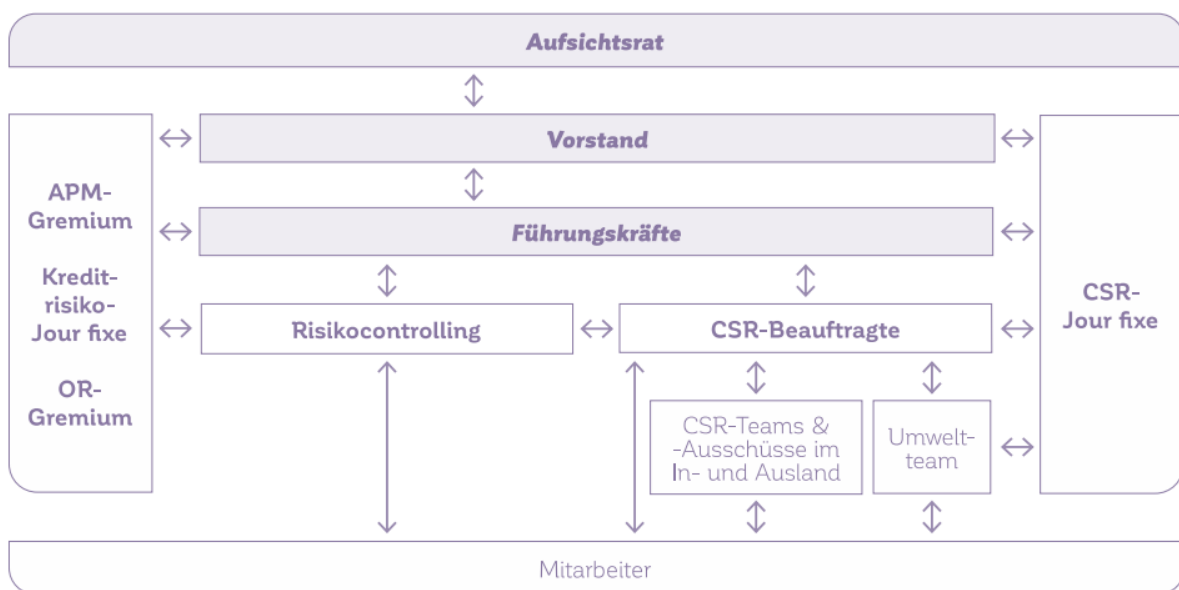
3 Konzepte und Due-Diligence-Prozesse

Nachhaltigkeit und somit auch das Thema Klimawandel und klimabedingte Risiken liegen aufgrund ihrer Bedeutung für die BKS Bank im Verantwortungsbereich der Vorstandsvorsitzenden. Diese informiert auch regelmäßig den Aufsichtsrat über Fortschritte in der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Die mögliche Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie ist jeweils auch Thema der jährlich stattfindenden Strategieklausur des Top-Managements. Die CSR-Beauftragte entwickelt das CSR-Programm und koordiniert die einzelnen Maßnahmen gemeinsam mit den in- und ausländischen CSR-Teams. Diese bestehen aus Führungskräften und Mitarbeitern verschiedenster Fachbereiche. In

¹ <https://www.wko.at/branchen/bank-versicherung/fohlen-pk-investitionskosten-transformation.pdf>

vierteljährlichen CSR-Jours fixes wird mit einzelnen Mitgliedern des Vorstandes die Nachhaltigkeitsstrategie und deren Umsetzung diskutiert und analysiert und über neue Aktivitäten entschieden. Die Führungskräfte und Mitarbeiter werden tourlich über wesentliche Fortschritte und Maßnahmen informiert. ESG-Risiken und -Chancen, darunter im Speziellen auch Klimarisiken, werden im Risk-Assessment beurteilt, in der Risikostrategie verankert und auf Einzelkundenebene über Softfacts beurteilt und im Kreditrisiko-Jour fixe und im Aktiv-Passiv-Management-Gremium auf breiter Basis diskutiert und bewertet.

Nachhaltigkeitsorganisation der BKS Bank



3.1 Risikomanagement

Das Risikomanagement untergliedert sich in eine strategische, eine operative und eine Prüfebene. Die Gesamtverantwortung für die Überarbeitung und Umsetzung der Risikostrategie und für die Überwachung des Risikomanagements – und damit für das ESG-Risikomanagement – trägt der Vorstand. Dieser informiert den Risikoausschuss und den Aufsichtsrat regelmäßig über Risiken und Chancen aus ESG-Faktoren, insbesondere über klimarelevante Faktoren.

Die Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt innerhalb der einzelnen Risikoarten der BKS Bank. Daher beziehen sich die risikopolitischen Grundsätze zur Steuerung von ESG- und insbesondere Klimarisiken auf die unterschiedlichen Steuerungsebenen und Risikokategorien der BKS Bank.

Grundsätzlich managen die operativen Einheiten der Bank die Risiken im Rahmen von Vorgaben in ihrem Bereich selbständig. Mehrere interdisziplinär zusammengesetzte Risikogremien unterstützen diesen Prozess umfassend. Die Risikokontrolle erfolgt durch das Risikocontrolling. Als unabhängige interne Instanz prüft die interne Revision auch den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken. Damit sichergestellt wird, dass das Risikomanagement ausreichend über CSR-Belange informiert ist, nimmt der Leiter des Risikocontrollings an den vierteljährlichen CSR-Jours fixes teil.

ESG-Risikomanagementprozess



3.2 Mitarbeiter und Management der Kundenbeziehungen

Gut ausgebildete Mitarbeiter sind der Grundstein für einen erfolgreichen Geschäftsbetrieb. Daher werden diese auch regelmäßig geschult. Dies gilt selbstverständlich auch für die Mitglieder des Vorstandes der BKS Bank. Alle Anlageberater haben 2021 erfolgreich den Lehrgang zur „Beratung über nachhaltige Investments“ zum zertifizierten ESG-Berater abgeschlossen. Darüber hinaus werden unsere Anlageberater regelmäßig zu diversen ESG-Themen je nach Bedarf geschult. Wir bieten regelmäßig Veranstaltungen und Schulungen zum Thema Sustainable Finance an, um neue Mitarbeiter mit diesem Thema vertraut zu machen. Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, dass sich auch langjährige Mitarbeiter immer wieder zu diesem Thema weiterbilden. An einer umfassenden Schulung im Bereich nachhaltiger Finanzierung und ESG-Risiken in Kooperation mit dem WWF Österreich für alle Firmenkundebetreuer wird derzeit gearbeitet. Dies ist ein notwendiger Aspekt, um mit unseren Kunden eng zusammenarbeiten zu können, um die Neuausrichtung ihrer Geschäftstätigkeiten in Übereinstimmung mit dem Pariser Klimapfad zu unterstützen.

Unsere Teams im Bereich Treasury, Finanzieren und Investieren und der Vermögensverwaltung haben sich in den letzten Jahren bereits ein tiefgehendes Wissen im Bereich Green, Social und Sustainability Bonds aufgebaut. In enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden ist es bereits mehrfach gelungen, nachhaltige Anleihen dieser Art am Kapitalmarkt zu platzieren. Wir fokussieren uns hierbei auf die Refinanzierung einzelner nachhaltiger Kredite. Dieses Konzept gibt unseren Firmenkunden die Chance, erste Kapitalmarkterfahrung zu sammeln, und verschafft ihnen auch die Möglichkeit, öffentlich mit ihren Projekten sichtbar zu werden. Unsere Kunden, die im Zuge ihrer Veranlagung in diese Anleihe investieren, wissen dank der Transparenzbemühungen, in welches regionale Projekt sie investieren, und können sich so sicher sein, dass ihr Geld nachhaltig veranlagt ist.

3.3 Wertschöpfungskette

Die BKS Bank ist sich ihrer sozialen und ökologischen Verantwortung entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette bewusst. Mit der Entscheidung, welche Finanzierungs- und Veranlagungsgeschäfte wir tätigen oder ablehnen, können wir den Weg zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft fördern. Daher verfügen wir über Ausschluss- und Positivkriterien, aus denen für unsere Mitarbeiter klar nachvollziehbar ist, welche Geschäfte die BKS Bank keinesfalls eingehen will. Unsere Geschäftspartner und Lieferanten verpflichten wir mit unserem Code of Conduct für Geschäftspartner und Lieferanten, ökologische und soziale Standards einzuhalten.

EMAS (Eco Management and Audit Scheme) zählt zu den verbreitetsten und anspruchsvollsten Umweltmanagementsystemen in Europa. Seit 2020 hat sich die BKS Bank diesem Umweltmanagementsystem verschrieben. Für die Umsetzung zeichnet das Umweltteam unter der Leitung unseres Umweltbeauftragten verantwortlich. Dieser berichtet den Projektumsetzungsstand tourlich an den Vorstand. Aufgrund des immer weiter fortschreitenden Klimawandels liegt es klar auf der Hand, dass Unternehmen ihren Beitrag zur Reduktion von Energieverbrauch und Treibhausgasen zu leisten haben, um den globalen Temperaturanstieg einzudämmen und Klima-Kippunkte zu vermeiden. EMAS liefert hier die besten Voraussetzungen, um Energie- und Klimamanagement erfolgreich zu betreiben. Als Beispiel sei die Beschaffungsrichtlinie genannt, in der Mindeststandards für den Einkauf der BKS Bank definiert sind.

3.4 Vergütung

Eine glaubhafte Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wird durch die Verknüpfung mit der Vergütungspolitik unterstrichen. Die Vergütungspolitik des Vorstandes der BKS Bank orientiert sich an den Werten Nachhaltigkeit, Stabilität, Sicherheit und Glaubwürdigkeit. Dabei finden die Interessen der Aktionäre, Kunden, Mitarbeiter und anderer mit der BKS Bank verbundener Gruppen ausgewogen Berücksichtigung. Die Leistung des Vorstandes in der BKS Bank wird jährlich beurteilt und die festgelegten Kriterien werden zeitnah und fortlaufend gemessen.

Für die Vergütung des Vorstands sind folgende Kriterien maßgebend:

- Umfang des Aufgabenbereiches
- Ausmaß der Verantwortung
- persönliche Leistung des Vorstandsmitgliedes
- Umsetzung der Unternehmensstrategie
- Erreichung der strategischen Unternehmensziele inklusive Nachhaltigkeitsziele auf Basis der definierten Strategie und Mehrjahresplanung
- wirtschaftliche Lage des Unternehmens
- nachhaltige Einhaltung der strategischen Risikokennzahlen

Im Bereich der Nachhaltigkeitsziele spielen das ISS ESG-Rating, das Volumen unserer nachhaltigen Produkte, eine erfolgreiche EMAS-Zertifizierung sowie die Fluktuationsrate eine maßgebende Rolle. Die Nachhaltigkeitsziele sind mit 30% bei der Bemessung der

variablen Vorstandsvergütung gewichtet. Nähere Informationen zur Vorstandsvergütung sind der Richtlinie für die Vergütung des Vorstandes und des Aufsichtsrates der BKS Bank AG zu entnehmen, die auf unserer Homepage unter [Investor Relations > Berichte und Veröffentlichungen > Vergütung](#) abrufbar ist.

Oben genannte Kriterien gelten auch für die Zielvereinbarungen der ersten Führungsebene. Bei diesen werden die Nachhaltigkeitsziele innerhalb der Konzernziele berücksichtigt, wobei Letztere in der Gesamtzielfestlegung eine Gewichtung von 40% erhalten.

3.5 Ziele

Wir nehmen am österreichischen Bankenmarkt eine Vorreiterrolle in Sachen Nachhaltigkeit ein, die uns durch diverse Preise, wie zum Beispiel durch die Auszeichnung als Green Brand oder nachhaltigste Bank durch das Magazin Börsianer, bestätigt wird. Unser Ziel ist es, diese Vorreiterrolle beim Thema Nachhaltigkeit und den damit einhergehenden Wettbewerbsvorsprung zu halten. Die Zielerreichung messen wir unter anderem mit der Zuerkennung des Status „Prime“ beim Nachhaltigkeitsrating durch ISS ESG, an der VÖNIX-Index-Membership oder am Rating von mindestens AA nach MSCI ESG für das Fondsportfolio im Eigenbestand.

Im Bereich unserer Infrastruktur haben wir uns zum Ziel gesetzt, jährlich mindestens 5 bauliche Maßnahmen im Bereich Green Building zu setzen. Bei Neubauten streben wir Taxonomie-Konformität an. Beispielhaft sei hier das BKS Holzquartier sowie das Projekt Urban Living in Klagenfurt genannt. Beide Immobilien sind seit 2022 mit dem DGNB-Gold-Standard zertifiziert und ihnen wurde darüber hinaus von der ÖGNI (Österreichische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft) Taxonomie-Konformität bestätigt. Bereits 2013 haben wir unsere erste Photovoltaikanlage auf freien Dachflächen unserer Zentrale installiert. Seitdem haben wir weitere Dachflächen zur Errichtung von Photovoltaikanlagen genützt. Zu den aktuell fünf in Betrieb befindlichen Anlagen sollen 2023 sechs weitere hinzukommen. Diese werden einen wertvollen Beitrag zur Senkung unseres CO₂-Fußabdruckes leisten. Zentraler Teil unserer Klimastrategie ist es, den Gesamtenergiebedarf zu verringern. So wollen wir diesen bis 2025 auf 7,2 GWh senken.

Bei der Kreditvergabe streben wir ein jährliches Neukreditvolumen nachhaltiger Finanzierungen in Höhe von EUR 200 Mio. pro Jahr an. Und der Anteil an ESG-Investmentbausteinen in der Vermögensverwaltung sollte sich ausgehend von einem Anteil in Höhe von 16,5% Ende 2019 auf 30% bis Ende 2025 erhöhen.

Nachdem wir uns seit 2019 intensiv mit der Berechnung der Financed Emissions auseinandergesetzt haben und hier fortlaufend an einer Verbesserung der Datenqualität arbeiten, möchten wir uns 2023 intensiv dem Thema Science Based Target widmen. Dies umfasst die Zieldefinition wie auch einen konkreten Maßnahmenplan zur Zielerreichung.

Schon jetzt bekennen wir uns als Green Finance Alliance-Mitglied zu einem sukzessiven Ausstieg aus fossilen Brennstoffen. Daher haben wir ein Ausstiegsszenario gemäß Green Finance Alliance in unserer Klimastrategie verankert.

Kohle:

Wir vergeben bereits seit 2017 keine zweckgebundenen Kredite für neue Kohleprojekte. Ab 2023 vergeben wir generell keine Kredite an Unternehmen, die mehr als 5% ihres Umsatzes mit Aktivitäten im Kohlesektor (Exploration, Verarbeitung/Produktion, Distribution, Verstromung) erwirtschaften. Auch bei unseren Investitionen in börsennotierte Instrumente sind wir bestrebt, nur in solche Instrumente zu veranlagen, die nicht in Zusammenhang mit Kohleprojekten stehen. Im Gegensatz zum Kreditgeschäft, wo wir unsere Kunden sehr genau kennen, sind wir bei Investmentfonds von Drittanbietern abhängig, um unsere Ausschlusskriterien zu verifizieren. Daher achten wir im Speziellen bei Fonds darauf, dass wir keine Anteile an Investmentfonds erwerben, deren Investments im Zusammenhang mit Kohle als fossilem Energieträger 5% des Fondsvermögens übersteigen. Bis 2030 wollen wir aus allen Portfoliopositionen in Unternehmen aussteigen, die mehr als 5% ihres Umsatzes mit Aktivitäten im Kohlesektor erzielen.

Erdöl:

Wir vergeben keine neuen zweckgebundenen Kredite für Investitionen in unkonventionelle Erdölprojekte (Schieferöl, Ölsand, arktisches Öl). Außerdem erfolgt ab 2025 keine Kreditvergabe an Unternehmen, die mehr als 30% ihres Umsatzes mit Erdölaktivitäten (Exploration, Verarbeitung, Distribution) erwirtschaften. Selbstverständlich erfolgt ab 2025 keine Kreditvergabe, wenn der Verwendungszweck auf den Ausbau der Erdölinfrastruktur abzielt. Bis 2030 möchten wir aus allen Portfoliopositionen aussteigen, die im Zusammenhang mit Unternehmen stehen, die mehr als 5% ihres Umsatzes mit Erdölaktivitäten (Exploration, Verarbeitung, Distribution) erwirtschaften. Dieses Ausstiegsszenario gilt auch für Investitionen in börsennotierte Finanzinstrumente.

Erdgas:

Ab 2026 vergeben wir keine Kredite mehr an Unternehmen, die mehr als 30% ihres Umsatzes mit Erdgasaktivitäten (Exploration, Verarbeitung, Distribution, Verstromung) erzielen. Ebenso erfolgen keine zweckgebundenen Kreditfinanzierungen in Bezug auf Aktivitäten im Erdgassektor. Bis 2035 möchten wir aus allen Portfoliopositionen aussteigen, die im Zusammenhang mit Unternehmen stehen, die mehr als 5% ihres Umsatzes mit Erdgasaktivitäten (Exploration, Verarbeitung, Distribution, Verstromung) erwirtschaften. Dieses Ausstiegsszenario gilt auch für Investitionen in börsennotierte Finanzinstrumente.

Atom:

Kernenergie wird in unserer Gesellschaft kontrovers diskutiert. Bei der Stromerzeugung mittels Kernenergie entstehen sehr geringe direkte Treibhausgasemissionen. Jedoch gibt es in diesem Zusammenhang eine Reihe von Aspekten, die die Sicherheit und Sozialverträglichkeit betreffen, weshalb wir Kernenergie aus unseren Geschäftsaktivitäten schon seit langem ausschließen. Wir vergeben keine neuen Kredite an Unternehmen, die mehr

als 5% ihres Umsatzes mit Aktivitäten im Zusammenhang mit der Energiegewinnung aus Kernspaltung erzielen. Ebenso investieren wir nicht in Investmentfonds, die mit mehr als 5% des Fondsvermögens in Unternehmen investiert sind, deren Umsatzanteil im Zusammenhang mit Atomenergie 5% überschreitet. Bis 2035 steigen wir aus allen Portfolio-Positionen in Unternehmen, die mehr als 5% ihres Umsatzes mit Aktivitäten im Sektor Energiegewinnung (Strom, Wärme, Prozessenergie) aus Kernspaltung erwirtschaften bzw. auf den Ausbau der Kernenergieinfrastruktur abzielen, aus.

4 Angaben zu wesentlichen Risiken und deren Handhabung

Der Beurteilung von ESG-Risiken legen wir einen mittelfristigen bis langfristigen Betrachtungszeitraum zugrunde. Dies gilt insbesondere für Risiken aus dem Klimawandel, da transitorische und physische Risiken nicht unmittelbar schlagend werden. Nach Diktion der BKS Bank ist ein Jahr ein kurzfristiger, ein bis fünf Jahre ein mittelfristiger und über fünf Jahre ein langfristiger Betrachtungszeitraum.

Unser Privat- und Firmenkundenkreditportfolio wird regelmäßig unter Zuhilfenahme externer Tools wie etwa Climcycle auf ESG-Risiken gescreent. Mittels dieses Tools wurde auch ein Klimastresstest durchgeführt. Zur Risikoidentifikation und Risikobewertung werden ESG-Risiken hinsichtlich potenzieller Risikotreiber und Auswirkung auf weitere bankspezifische Risiken in einem jährlich stattfindenden Riskassessment untersucht. Die Steuerung von ESG-Risiken und speziell auch von Klimarisiken ist bereits in den risikopolitischen Grundsätzen der Risikostrategie und im Riskappetite Framework verankert. Die Risikostrategie der BKS Bank und das Risikomanagementhandbuch werden jährlich evaluiert, mit dem Vorstand diskutiert und auf neue Gegebenheiten angepasst. Klimaziele finden so aus Risikogesichtspunkten in der Steuerung aller bankbetrieblichen Risiken und Portfolien ihren Niederschlag. Speziell bei Investitionen in Investmentfonds oder bei der Strukturierung des Kreditportfolios werden die in der Risikostrategie verankerten Benchmarks für das Kundenportfolio gemessen am ESG-Climcycle-Scorewert berücksichtigt, und zwar einerseits in Form quantitativer Scorewerte oder MSCI-Ratingklassen oder in Form von absoluten CO₂-Werten.

Derzeit arbeiten wir daran, eine bessere Datenqualität unserer Financed Emissions aufzubauen. Eine gute Datenqualität ist der Grundstein, um unser Portfolio am Pariser Klimapfad auszurichten.

5 Wichtigste Leistungsindikatoren

Die BKS Bank erstellt bereits seit 2012 regelmäßig eine CO₂-Bilanz. Bei der Erstellung der Treibhausgasbilanz werden in Übereinstimmung mit dem Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) sämtliche Aktivitäten aufgenommen, bei denen Treibhausgasemissionen entstehen und die Scope 1 und Scope 2 zuzurechnen sind.

- Scope 1: Emissionen durch Wärme (Gas und Heizöl), Fuhrpark (Benzin und Diesel) sowie Kältemittelverluste
- Scope 2: Emissionen durch zugekaufte Energie (Strom und Fernwärme)

Außerdem werden sukzessive Scope 3-Kategorien erfasst:

- Scope 3: Reisetätigkeiten mit Bahn und Flugzeug, Papierverbrauch, neu angeschaffte IT-Geräte, Mitarbeiteran- und -abreise sowie die Scope 3-Anteile aus den Scopes 1 und 2
- Seit 2021 erfassen wir soweit möglich finanzierte Emissionen aus Krediten und Kapitalanlagen (Scope 3.15). Hierbei orientieren wir uns am Standard der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF). Ebenso haben wir begonnen gemäß GHG Protocol unsere Emissionen, die wir durch unser Kfz-Leasinggeschäft verursachen, zu ermitteln.

Nähere Details zu unserer Treibhausgasbilanz finden sich im jährlichen Nachhaltigkeitsbericht der BKS Bank. Unsere wichtigsten Leistungsindikatoren in diesem Zusammenhang sind:

Leistungsindikatoren	Maßeinheit	Bezug zu Rahmenwerken für die Berichterstattung
Direkte Treibhausgasemissionen aus Quellen, die im Besitz der BKS Bank sind oder von ihr kontrolliert werden (Scope 1)	Tonnen CO ₂ -Äquivalente	<ul style="list-style-type: none"> • TCFD Kennzahlen und Ziele • GRI 305
Indirekte Treibhausgasemissionen aus der Erzeugung von erworbenem und verbrauchtem Strom sowie erworbener Wärme (Scope 2)	Tonnen CO ₂ -Äquivalente	<ul style="list-style-type: none"> • TCFD Kennzahlen und Ziele • GRI 305
Alle (nicht unter Scope 2 fallenden) indirekten Treibhausgasemissionen unserer Wertschöpfungskette (Scope 3) ²	Tonnen CO ₂ -Äquivalente	<ul style="list-style-type: none"> • TCFD Kennzahlen und Ziele • GRI 305
Durchschnittliche CO ₂ -Intensität der BKS Bank Kredit- und Investmentportfolien, soweit Daten verfügbar sind bzw. in angemessener Weise geschätzt werden können	Tonnen CO ₂ -Äquivalente/Mio. EUR investiert	<ul style="list-style-type: none"> • TCFD Kennzahlen und Ziele • GRI 305

Energieverbrauch und -erzeugung verursachen einen erheblichen Teil an Treibhausgasemissionen. Daher sind weitere wichtige Leistungsindikatoren für uns der Stromverbrauch sowie der Gesamtenergieverbrauch respektive die jeweiligen Anteile aus erneuerbaren Energiequellen.

² Die aktuell erfassten Scope 3-Kategorien bzw. die sukzessive Erweiterung der erfolgten Scope 3-Kategorien sind dem jeweiligen letztverfügbaren Nachhaltigkeitsbericht zu entnehmen.

Leistungsindikatoren	Maßeinheit	Bezug zu Rahmenwerken für die Berichterstattung
Stromverbrauch	GWh	<ul style="list-style-type: none"> • TCFD Kennzahlen und Ziele • GRI 305
<ul style="list-style-type: none"> • Davon Anteil aus erneuerbaren Energiequellen 	GWh	<ul style="list-style-type: none"> • TCFD Kennzahlen und Ziele • GRI 305
Gesamtenergieverbrauch	GWh	<ul style="list-style-type: none"> • TCFD Kennzahlen und Ziele • GRI 302
<ul style="list-style-type: none"> • Davon Anteil aus erneuerbaren Energiequellen 	GWh	<ul style="list-style-type: none"> • TCFD Kennzahlen und Ziele • GRI 302

Für weitere Informationen in Bezug auf aktuelle Werte sowie zur Berechnung der einzelnen Indikatoren verweisen wir auf den jeweiligen letztverfügbaren Nachhaltigkeitsbericht bzw. unsere Umwelterklärung. Diese werden jährlich auf unserer Homepage veröffentlicht.

Impressum

Medieninhaber (Verleger):
 BKS Bank AG
 St. Veiter Ring 43
 9020 Klagenfurt am Wörthersee
 FN: FN 91810s

Tel.: +43 463 5858
 Fax: +43 463 5858-329
 E-Mail: bks@bks.at
 www.bks.at